



Zeltlagerteam der Katholischen Kirchengemeinde St. Karl Borromäus Winnenden
Marienstraße 2 · 71364 Winnenden · info@zeltlagerteam.org

Kleiner Überfalleitfaden

*Da nicht jeder das hohe Handwerk des Lagerüberfalls in die Wiege gelegt bekommt und es auf Grund genau dieser Tatsache leider zu Missverständnissen und unschönen Auseinandersetzungen kommen kann, haben wir hier ein paar Infos zum Lagerüberfall zusammengeschrieben, die Euch und uns das Leben leichter machen sollen. Auch wenn wir eine Kurzfassung erstellt haben, bitten wir euch diesen Leitfaden **bis zum Schluss zu lesen** und dann zu schauen, ob das mit dem übereinstimmt was ihr so vorhabt. Bei Fragen dürft ihr euch gerne an einen Betreuer eures Vertrauens wenden oder uns eine Mail mit euren Fragen an info@zeltlagerteam.org schreiben.*

Kurzfassung

- Keine Pyrotechnik o.ä. auf und um den Zeltplatz, nutzt euren Verstand!
- Kein Zugang zu den Schlafzelten, inklusive des Schlafzeltes unseres Küchenteams
- Das Eigentum der Kinder und Betreuer ist absolut tabu
- Keine Sachbeschädigung und Manipulation von sicherheitsrelevanten Dingen und Bauteilen
- Auch Gasflaschen sind absolut tabu
- Teilis dürfen nicht körperlich angegangen werden
- Alle Überfälle müssen bis spätestens 3:30 Uhr zu Ende sein und bitte nicht während bei der Disko
- Sobald man zu Boden gebracht wurde ist der Überfall für die jeweilige Person beendet
- Sammelplatz nach Beendigung des Überfalls ist die Feuerstelle
- Jeder Überfälliger hat sich danach an die Besucherregeln zu halten

Was verstehen wir unter einem „Überfall“?

Ein Zeltlagerüberfall ist nichts Anderes als ein Räuber und Gendarm Spiel für die Großen. Betreuer aus befreundeten Zeltlagern, ehemalige eigene Betreuer oder Zeltlager Freunde versuchen sich unbemerkt ins Lager zu schleichen um z.B. die Fahne vom Mast zu stehlen, das Klopapier zu verstecken oder andere lustige Streiche zu machen. Wir Betreuer versuchen dies natürlich zu verhindern und unser Lager zu beschützen. Die gemopsten Gegenstände können die Überfällern dann später bei den vor Scham erröteten, geschlagenen Verteidigern gegen ein Geschenk z.B. in flüssiger, gerstenhaltiger Form eingetauscht werden.

Der nette Nebeneffekt ist das Abenteuer für die Kinder, welches diese dabei erleben können. Bei uns nehmen die Teilnehmer allerdings nicht aktiv am Überfall teil, bitte geht sie daher nicht körperlich an. Wir Betreuer freuen uns nach dem Überfall über die Möglichkeit mit netten Leuten (also euch) am Lagerfeuer zu sitzen, unter dem Sternenhimmel fröhliche Lieder zu singen und das ein oder andere Feierabendgetränk aus ihren viel zu engen Flaschen zu befreien.

Keinen Schaden verursachen!

An erster Stelle gilt: Nichts und Niemand sollte bei diesem Überfall zu Schaden kommen oder gefährdet werden.

Daher bitten wir Euch bei allen Aktionen vorher den Kopf einzuschalten und sich daran zu erinnern, dass das Ganze ein Spaß für alle Beteiligten sein muss. Klar kommt es beim Catchen der Überfällern zu Rangeleien, die auf beiden Seiten aber ausdrücklich auf faires „Raufen“ und Ringen beschränkt sind. Es gibt hier für niemanden einen Wettkampf zu gewinnen oder irgendeinen völlig falschen Stolz zu verlieren.



Kleiner Überfalleitfaden

...die Fortsetzung

Selbstverständlich sollte auch sein, dass ihr **nicht** mit **Böllern**, **Schreckschusspistolen** oder ähnlichen **Waffen** auf und um den Platz umher rennt. Das hat nichts mit einem „Überfall“ zu tun, wie wir ihn uns vorstellen, und stößt daher auch nicht auf viel Gegenliebe. Auch haben **Autos** und andere **Fahrzeuge** definitiv **nichts** auf dem Zeltplatz **zu suchen**.

Weiterhin ist das **Eigentum** der Teilnehmer und Betreuer **Tabu**. Es gibt genug Zeltlagermaterial, das ihr mopsen könnt, sodass ihr Euch nicht an Fotoausrüstungen, Autos oder sonstigem Privateigentum vergreifen müsst. Und eine kunstvoll bemalte oder dekorierte Nachtwache ist sicher für alle Beteiligten lustiger als verletzte Personen oder beschädigte Gegenstände. Auch bitten wir euch einen **Bogen um alle Schlafzelte** inklusive des Schlafzeltes unseres Koches (das kleine Zelt neben der Küche) zu machen, da wir sonst am nächsten Tag mit grausamen Mahlzeiten rechnen müssen.

Wir sehen es als selbstverständlich an, dass **keine Gegenstände beschädigt** und **sicherheitsrelevante Dinge** und **Bauteile** wie Zeltspanngurte und Wasserleitungen von euch **in Ruhe gelassen werden**. Und ja **auch Gasflaschen** zählen wir dazu, es ist extrem uncool Gasflaschen irgendwo in der Wiese oder dem Wald zu verstecken.

Wer „gecatched“ ist bleibt an der Feuerstelle.

Wer während des Überfalls von Betreuern **erwischt und gefangen** wird oder sich diesen ergibt, setzt sich an die **Feuerstelle** und **wartet** bis der Überfall vorbei ist. Wieder aktiv in den Überfall eingreifen oder wildes Rumgebrülle bzw. Anfeuern der Freunde ist hier unerwünscht. Zuwiderhandlung wird mit unserer besonderen Gastfreundschaft belohnt, d.h. ihr bekommt statt einem kühlen Gerstengetränk mehr warmen Hagebuttentee als ihr euch wünscht. ;-)

Vorbei ist vorbei!

Sind alle Überfälliger geatched oder haben sie sich freiwillig ergeben wird der Überfall von beiden Seiten als beendet erklärt. Das heißt die Überfälliger werden von uns **wie Gäste behandelt** und sollten sich dem zu Folge auch so benehmen. Der Angriff sollte übrigens bis **spätestens 3:30 Uhr** in der Frühe **vorbei** sein, da wir Betreuer ja noch etwas Zeit mit euch verbringen wollen und auch ein wenig Schlaf für den kommenden Tag benötigen. Einmal im Zeltlager (meist Dienstag oder Mittwoch in der zweiten Woche) findet unsere legendäre **Zeltlagerdisko** statt. Ihr hört unsere Musik schon von Weitem. Die Disko ist ausschließlich für die Zeltlagermenschen gedacht und auch unsere Nachtwache feiert während der Disko, sodass ein Überfall viel zu langweilig für euch wäre. Sucht euch doch lieber einen **anderen Tag** aus!

Jetzt kann der gemütliche Teil des Abends bzw. der Nacht mit netten Gesprächen oder Singen am Feuer beginnen. Es gilt als äußerst unfair jetzt noch irgendwelche „Späße“ zu treiben oder Material zu entwenden. Wer sich an diese Regeln hält kann sich unserer Gastfreundschaft sicher sein und darf dann auch gerne bei uns im Lager übernachten. Es ist selbstverständlich, dass man auch in diesem Fall die **Regeln des Zeltlagers** achtet und mitträgt - eben wie ein **guter Gast**.

Der echte Überfälliger verlässt jedoch das Lager am nächsten Morgen nach dem Frühstück wieder und überlässt das Zeltlager und dessen Teilnehmern und Betreuern wieder ihre Lagerwelt.

Und zum Schluss...

...möchten wir Euch noch darum bitten, Euch einmal zu überlegen, warum Ihr das Lager eigentlich überfallen wollt. Uns geht es um ein wenig Abenteuer für beide Seiten und um ein lustiges und fröhliches Beisammensein danach am Lagerfeuer bis spät in die Nacht hinein.

Wenn Euch genau das auch gefällt, dann freuen wir uns auf Euren nächtlichen Besuch!

Das Sommerzeltlager Team Winnenden